

## **200.000 Jahre Führungs-Erfahrung für Deutschland**

Alter wird in der Zukunft immer wichtiger. So jedenfalls lautet die Gewinn-Entscheidung des "ZukunftsAward" 2007. Der Unternehmer-Preis kürte die Initiative "Erfahrung Deutschland", ein Online-Portal für Führungskräfte im Ruhestand, als "Beste Dienstleistungs-Innovation".

"Erfahrung Deutschland" sei beispielhaft für die gesellschaftliche Trendentwicklung in Bildung, New Work und Globalisierung, urteilte die Jury. Was es mit den Schlagwörtern und der Initiative auf sich hat, erfuhr biz-AWARDS im Gespräch mit Steffen Haas, Geschäftsführer des "Erfahrung Deutschland"-Betreibers ED Gesellschaft für Expertenwissen mbH.

### **Experten gegen die alternde Gesellschaft**

"Führungskräfte im Ruhestand wollen nicht mehr fest angestellt werden. Aber sie haben Lust, ab und zu mal ein Projekt zu betreuen", sagt Steffen Haas. Diese Experten zu vermitteln sei die Grundidee hinter "Erfahrung Deutschland".

Bei sinkenden Geburtenraten werde die Ressource Wissen immer wichtiger, so der Geschäftsführer zu biz-AWARDS: "Jeder Mensch, der in seinem Berufsleben etwas geleistet hat, kann seine Erfahrungen weiter geben. Bis Anfang 2006 gab es bloß keine Plattform, wo sich diese Leute registriert haben und vermittelt werden konnten."

### **Volkswirtschaftlich notwendig**

Das Angebot sei nach Haas eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit. "Alles, was über 50 Jahre alt ist, wird spätestens mit 67 Jahren in die Ecke gestellt. Dabei sind die älteren Menschen körperlich und mental genauso fit wie Jüngere. Dieses Potenzial wird in der Arbeitswelt einfach verschenkt. Erfahrung Deutschland ist die Antwort der Wirtschaft auf genau diesen Mangel."

Dass sich der Aufwand lohnt, sagt nicht nur Steffen Haas, sondern auch Unternehmen, die den Service bisher in Anspruch genommen haben. "Viktor Günther hat in den ersten Wochen mehr bewegt als seine jüngeren Vorgänger in den zwei Jahren zuvor", sagt Gergana Gueorguieva, Chefin des Beratungs- und Handelsunternehmens EGC, über einen Senior-Experten von "Erfahrung Deutschland".

### **Fast 200.000 Jahre Erfahrung**

Doch auch ein erfolgreiches Portal fängt klein an: Am 1. März 2006 ging [www.erfahrung-deutschland.de](http://www.erfahrung-deutschland.de) online. Zunächst ging es darum, die Datenbanken mit geeigneten Experten zu füllen. Denn nicht jeder passt auf das Portal: "Ein Experte muss mindestens 55 und in der Vorstandsebene mindestens drei bis vier Jahre in leitender Position tätig gewesen sein."

Solche Experten seien in Deutschland reichlich vorhanden, sagt der Geschäftsführer. Deutschlandweit gebe es allein 24 Millionen Ruheständler. 500.000 davon seien ehemalige Führungskräfte, die online erreichbar sind und finanziell unabhängig. "Rechnet man für jeden

Experte etwa 25 bis 30 Jahre Berufserfahrung ein, dann kommt man bei den bisher 5.000 registrierten Senior-Experten hochgerechnet auf 200.000 Jahre Führungserfahrung."

### **Spezifisches Wissen für spezifische Probleme**

Dabei interessiert die suchenden Unternehmen besonders die spezifische Erfahrung jedes Einzelnen. Ob Journalisten, Physiker oder Ingenieure: Die Auswahl der Experten erfolgt projektbezogen. "Wenn Sie ein Problem im Logistikbereich haben, bekommen Sie von uns eine Person, die jahrelang in diesem Bereich tätig war."

Steffen Haas schreckt bei seinem Angebot auch nicht vor Wetten zurück: "Ich schließe fast jede Wette ab: Zu jedem Land der Erde lässt sich auf unsere Plattform eine Fachkraft finden", sagt er überzeugt.

### **Anonymer Kontakt**

Die Privatsphäre der eingetragenen Führungskräfte bleibt dabei jederzeit gewahrt. "Die Experten wählen selbst, ob die ein Projekt annehmen wollen oder nicht. Der Kontakt zwischen Senior-Berater und Unternehmen erfolgt zu Beginn immer anonym."

Auf Anfrage wird den Unternehmen eine Shortlists mit Experten geschickt, die für das gesuchte Gebiet infrage kämen. "Auf der Liste gibt es keine Namen und keine Bilder, nur die Fachkenntnisse." Erst mit einem weiteren Interesse des Unternehmens kommt es zum Kontakt: "Kunde und möglicher Berater können dann im direkten Gespräch klären, ob eine Projektarbeit infrage kommt. Die Qualitätskontrolle liegt am Ende immer beim Kunden."

### **Die Wirtschaft macht mit und profitiert**

Auch wenn die Zahl von derzeit 5.000 eingetragenen Experten nicht hoch erscheint, nimmt die Wirtschaft das Angebot dankend an, sagt Haas. "Viele Firmen tun zu wenig gegen Fachkräftemangel. Doch einige schließen sich unsere Initiative an und arbeiten aktiv mit."

So konnte "Erfahrung Deutschland" bisher einige prominente Unternehmen als Unterstützer gewinnen: zum Beispiel die Commerzbank AG, Pfizer Deutschland, die Otto Group, RWE und neuerdings auch SAP. "Die Partner zahlen pro Jahr eine festgelegte Gebühr. Dafür können sie maximal zehn Experten kostenfrei bei uns buchen."

Das Angebot gelte auch für kleinere mittelständische Firmen, sagt Haas. "Wenn sich die Politik nicht um das Problem kümmert, muss es die Wirtschaft tun. Strategisch gesehen helfen in der Zukunft ja nur mehr Geburten. Bis dahin kann die Wirtschaft pragmatisch für mehr umsetzbare Innovationen sorgen."